

FARBEN ORDNEN

Farben können nicht an und für sich gelesen werden. Sie erscheinen in einem konstanten Wechsel, weil sie immerfort auf wechselnde Umgebung und/oder wechselnde psychische Bedingungen bezogen sind.

In dieser Datei werden folgende Themen aufgegriffen:

- Gegebene «objektive» Regeln der Farblehre
- Farbe als Medium der Abbildung, Farbe als Medium des Ausdrucks
- Subjektive Kriterien und Gefühle für Farben, die je nachdem durch persönliche Erfahrungen und/oder durch gesellschaftliche Konventionen, kulturelle Traditionen und kollektives Unbewusstes geprägt sind.

Inhaltsangabe

Voraussetzung für die Arbeit: Farbkarten

Farben ordnen

Farben zuordnen

Zuordnung zu den Sinnen

Zuordnungen zu Eigenschaften, Befindlichkeiten, Verhaltensweisen

Zuordnungen zu Erscheinungen und Werten

Zuordnungen zu Gefühlen

Zuordnungen zu Überlieferungen und Vorstellungen

Farben vergleichen

Sich mit Farben ausdrücken

Haben Sie weitere Ideen? Wir freuen uns: forum@kunsthaus.ch

Voraussetzung für die Arbeit: Farbkarten

Pro SchülerIn ein Spiel von ca. 20 Farbkarten (ca. 6 x 6 cm) in unterschiedlichsten Tönen

(Farbige Zeichenpapiere oder Fotokartons sind im Fachhandel für Künstlerbedarf erhältlich; die Karten lassen sich aber durch die Klasse auch selber herstellen, indem man Halbkartons mit Farben einwalzt und diese dann zuschneidet.)

Farben ordnen

Anordnung der Farbkarten aufgrund eigener Kriterien

Die Mitschüler versuchen das System herauszufinden oder lassen es sich erklären.

Anordnung der Farben in der Reihenfolge der Beliebtheit (von die gefällt mir am Besten bis die mag ich nicht).

Anordnung der Farben von aktiv (hellwach) bis passiv (schlafend)

Zusammenstellen von Farben, die man in seiner Kleidung haben möchte.

Farben suchen, die man streicheln möchte, die man nicht so gerne berührt, die neutral sind

Gruppen erstellen: ruhig und harmonisch / laut und schrill / unscheinbar und aufdringlich / nah und fern

Anlegespiel: Einer legt eine Farbe hin, der andere antwortet harmonisch oder im Gegensatz.

Farben zuordnen

Wir ordnen die Farbkarten nach Kriterien wie Stadt, Land, Jahreszeiten, Weihnachten, Tageszeiten ... / resp. lösen dies durch eigenes Ausmischen von Farbfeldern.

Eine Farbe für eine Mitschülerin: Jeder der Klasse wählt für einen Mitschüler eine Farbe aus, die seiner Meinung nach zu dessen Art (nicht zu dessen Aussehen) passt. Dieser stellt nachher die Farbe vor, die er sich selber zuordnen würde.

Töne spielen (Klavier, Xylophon ...) und entsprechend empfundene Farben zuordnen.

Zuordnungen zu den Sinnen

schmecken

süss
salzig
sauer
bitter
aromatisch
ungeniessbar
giftig

hören

leise
laut
knirschend
quietschend
kreischend

riechen

wohlriechend
stinkend
verraucht
faulig
betörend

tasten

weich hart
warm kalt
nass trocken
rau samtig
kühl feucht
glitschig schwer

Zuordnungen zu Eigenschaften, Befindlichkeiten, Verhaltensweisen

treu	ehrlich	streng
gemein	ernst	böse
mächtig	optimistisch	gesellig
faul	fleißig	beruhigend
sanft	heiter	grob
freundlich	vergnügt	verlogen
langweilig	mittelmässig	geheimnisvoll
friedlich		

Zuordnungen zu Erscheinungen und Werten

elegant	altmodisch	spiessig
sauber, rein	sicher	billig
natürlich	männlich	weiblich
wissenschaftlich	lieblich	zart

Zuordnungen zu Gefühlen

Trauer	Liebe	Sehnsucht
Stolz	Zuversicht	Vertrauen
Freundschaft	Sorge	Leidenschaft
Eifersucht	Neid	Glück
		Schmerz
		Hass

Dort, wo es möglich ist, erscheint es sinnvoll auch die Farbe für den Gegenbegriff zu suchen.

Zuordnungen zu Überlieferungen und Vorstellungen

König	Papst	Pracht	Reichtum
Macht	Revolution	Bauer	Arbeiter
Paradies	Hölle	Teufel	Not / Mangel
Krieg	Traum	Wahrheit	Zauberei
Drachen	Gift	Hexe	

Zuordnungen zu Festlegungen, Konventionen

Postauto	Feuerwehr	Verbot
Gebot	Gefahr	Milka Schokolade
Kaminfeger	Chirurg	Katholischer Priester

Die Zuordnung der Begriffe auf die einzelnen Sparten ist sicher nicht in allen Fällen eindeutig. Ebenso wenig werden übereinstimmende Zuordnungen von Farben entstehen. Vor allem bei multikulturellen Gruppen könnten grosse Unterschiede entstehen. Diskussionen sollen stattfinden, Übereinstimmungen sind nicht verlangt.

Farben vergleichen

Anordnung der Farbkarten nach Kriterien der Farblehre

Hell – dunkel

Kalt – warm

Rein - trüb

Leuchtend – stumpf

Bunt - unbunt

Mit Farbkarten jassen

Gruppengrösse 3 – 5 Personen. Jeder spielt für sich. Die Regeln werden durch oben angeführten Kontraste gegeben: Das heisst z. B. die hellste Farbe sticht.

Es ist damit zu rechnen, dass sich die objektiven Regeln und die individuellen Empfindungen nicht immer decken, die Lösung also manchmal gemeinsam abgesprochen werden muss.

Sich mit Farben ausdrücken

Ein Begriffspaar auswählen und darstellen. Farbtöne zuordnen. Art der Pinselführung überlegen. Art der Aufteilung des Blattes, resp. der Verteilung auf dem Blatt planen.

wütend - zufrieden

ängstlich - mutig

unsicher - selbstgewiss

optimistisch - pessimistisch

zuversichtlich - verzagt

verspielt – ernst

kampflustig – friedliebend

aktiv – passiv

Die Aufgabe als Partnerarbeit lösen. Ein Begriffspaar wählen. Der «Ängstliche» und der «Mutige» sitzen sich vor einem grossen Blatt gegenüber und kommunizieren nun malend miteinander.